

Die Anzeigen sind täglich und längere...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis
Der Betrag und Rechnung nach...

Nr. 175.

Sonnabend 26. Juni 1909.

103. Jahrgang.

Das Wichtigste.

- Der Reichstag hat am Freitag die Reichssteuer...
In der Finanzkommission wurde am Freitag der Steuerstempel angenommen...

von Schwäche aufzufassen, und er schätzte nur die Kraft. Auch aus diesem Grunde wäre also dem Reichstag eine weise Oekonomie in der Benutzung seiner rednerischen Mittel wohl zu empfehlen.

Zur Lage.

Nach der Abstimmung.
Aus nationalliberalen Reichstagskreisen schreibt man uns: Die Lage ist verunsichert als je zuvor.

Redende Botschafter.

Es gab eine Zeit, in welcher die deutschen Vertreter im Auslande es für ihre Pflicht hielten, sehr oft öffentlich zu sprechen. Die Reden, die sie bei solchen Anlässen vom Stapel ließen, galten meist der Persönlichkeit des Kaisers...

liberale, Freisinnige, Sozialdemokraten; dagegen Konserwativ, Zentrum, Polen mit folgenden Ausnahmen:
Von den Konservativen stimmten dafür: Pauli-Posdam, Fürst Hohenzollern-Hechingen, Wagner, Giese, Arnold, v. Kapfenberg (6);

„Kombinationen“.
Unter den Kombinationen, die in deutschen Reichstagskreisen bereits über die Regelung bei einem event. Rücktritt des Fürsten Bülow zirkulieren, ermittelte der Berliner Korrespondent des „Freie Presse“ auf Grund von persönlichen Informationen folgendes: Graf Wedel soll Reichskanzler werden...

Nationalliberalismus und Freisinn.
In den parlamentarischen Kreisen der bürgerlichen Linken beschränkt man sich bei der Beurteilung der gesagten Vorgänge auf die negative Feststellung der eingetretenen Abweichung (?) der Lage.

Die sächsischen Konservativen und die neue Lage.
Die „Sächs. Pol. Nachr.“, die konservative Korrespondenz für das Königreich Sachsen, veröffentlichten folgenden Aufsatz, unter der Überschrift: „Ueberzeugung — nicht Taktik!“

Eine „Eröffnung“ des Reichskanzlers.
Die das Wollische Bureau erfährt, wurde der konservativen Fraktion im Austrage des Reichskanzlers eröffnet, daß die Kotierungsteuer, die Wahlenumsatzsteuer und der Kohlenausfuhrzoll unannehmbar seien...

Fürst Bülow

tritt nach zuverlässigster Information jetzt nicht zurück, sondern will versuchen, die dritte Lesung die Kotierungs- und Wahlenumsatzsteuer sowie den Kohlenausfuhrzoll zu bereinigen.

Nach der amtlichen Abstimmungsliste

stimmten am Donnerstag für die Erbschaftsteuer Reichspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Reformpartei, National-